Der Berg ruft

LEICHTATHLETIK: Matthias Hecktor und Nadine Gill sind die Sieger beim Bad Dürkheimer Berglauf.

VON CHRISTIAN GAIER

BAD DÜRKHEIM. Der Berg rief und 427 Läufer kamen – Teilnehmerrekord! Keine Bestmarke, aber eine gute Zeit lief gestern der Sieger des Bad Dürkheimer Berglaufes auf den Peterskopf. 33:05 Minuten benötigte Matthias Hecktor vom TuS Heltersberg für die 8,7 Kilometer lange Strecke, bei der 510 Höhenmeter zu überwinden waren – die zweitschnellste Zeit, die dort seit der Premiere vor zehn Jahren gelaufen wurde.

„Dieses Jahr läuft's so richtig gut. Ich bin hier von Beginn an mein Tempo gelaufen", sagte der 33-Jährige, der die ersten beiden Kilometer noch mit dem später zweitplatzierten André Bour (LSC Athlon Kusel/34:39) gleichauf gelegen hatte und diesem dann auf und davon lief. Die Strecke hinauf zum Bismarckturm sei ohnehin seine Lieblingsstrecke, meinte der Führende der Wertung um den Pfälzer Berglaufpokal.. „Sie ist sehr anspruchsvoll und steil, und am Schluss gibt's auch noch Treppenstufen", schilderte Hecktor, der in Bad Dürkheim bereits 2002, 2003 und 2005 gewonnen hatte.

Lokalmatador Rafael Bender vom veranstaltenden LC Bad Dürkheim überquerte nach 36:35 Minuten als Fünfter die Ziellinie. „Ich habe ohnehin ein Trainingsdefizit und hatte zuletzt eine Bronchitis.Von daher bin ich mit einer 36er-Zeit zufrieden", wertete Bender seine Leistung. Auch er schwärmte von der Strecke. „Nicht nur, weil es meine Hausstrecke ist. Sie ist einfach sehr abwechslungsreich, hat schnelle Passagen, aber auch knackige Anstiege. Das ist etwas für Könner", meinte der Dürkheimer.

Während sich bei den Männern die Favoriten durchsetzten, gab es bei den Frauen eine Überraschung. Die 16 Jahre alte Nadine Gill (LG Schefflenztal) verwies in 40:17 Minuten Sabine Rankel mit 43:39 und Angelika Alt (beide LC Bad Dürkheim) mit 45:36 Minuten auf die Plätze. „Die Strecke war echt wunderschön und der Lauf top organisiert", sagte die Gymnasiastin aus dem Odenwald, die zwischen Berufsbildender Schule und Bismarckturm so schnell war wie kein Frau zuvor: Gill unterbot die bisherige Bestmarke der Greifswalderin Carmen Siewert aus dem Jahr 2005 um 13 Sekunden. „Ich bin einfach mein Tempo gelaufen", sagte Nadine Gill, die selten in der Pfalz läuft, dafür in der isländischen Hauptstadt Reykjavik einen Halbmarathon gewonnen hat. „Ich laufe erst seit einem Jahr, vorher bin ich Mountain Bike gefahren", verriet die Überraschungssiegerin.

UNEINHOLBAR
Matthias Hecktor vom TuS Heltersberg war auf dem Weg zum Bismarckturm auf dem Peterskopf nicht zu stoppen. (foto: kunz)